

## **Merkblatt Brandmeldeanlagen – nach DIN 14675**

Kurzbeschreibung zur Planung und Aufschaltung von Brandmeldeanlagen im Kreis Kleve

### **1. Einleitung**

Der Einsatz einer Brandmeldeanlage muss mit den Maßnahmen des vorbeugenden und des abwehrenden Brandschutzes Bestandteil des Brandschutzkonzepts für ein Gebäude sein. Nur die Gesamtheit dieser Maßnahmen kann die Brandschutzwirkung für Personen und Sachwerte sicherstellen.

Ziel der DIN 14675 ist, die Anforderungen, die bisher in den „Technischen Anschlussbedingungen“ enthalten waren, durch normative Festlegungen einheitlich zu ersetzen. Hierzu ist u.a. die Fachplanung eines Brandmeldeanlagenkonzepts notwendig.

Die Verantwortlichkeit für das Konzept der BMA und für die Vollständigkeit und Genauigkeit der Dokumentation liegt beim Auftraggeber der BMA. Dieser kann für die Konzepterstellung und die Dokumentation eine Fachfirma beauftragen kann.

Die an Aufbau und Betrieb der BMA zu stellenden Mindestanforderungen müssen durch Absprachen zwischen dem Auftraggeber bzw. Fachplaner und den zuständigen Stellen eindeutig geklärt und festgelegt werden.

Die behördlichen Anforderungen sind im Folgenden zusammengefasst und beschrieben.

Hinweis: Die Beantragung und Bereitstellung der notwendigen Übertragungseinheit wird nicht durch den Kreis Kleve vorgenommen! Hierzu ist direkt mit dem Konzessionär (Bosch Sicherheitssysteme GmbH) Kontakt aufzunehmen.

### **2. Planungsphase**

#### 2.1 Vordrucke

Das Brandmeldeanlagenkonzept befindet sich als Anlage 1 im Downloadbereich „Dokumente“ unter „Baugenehmigung/Brandschutzdienststelle“ auf der Homepage des Kreises Kleve.

Ortsspezifische Angaben der örtlichen Feuerwehr können der Auflistung der Anlage 2 entnommen und in das Brandmeldeanlagenkonzept übernommen werden.

#### 2.2 Antragstellung

Das vollständig ausgefüllte Brandmeldeanlagenkonzept ist postalisch in zweifacher Ausfertigung an die Brandschutzdienststelle des Kreises Kleve zu senden. Eine Ausfertigung wird durch die Brandschutzdienststelle an die zuständige Bauaufsicht gesendet. Die zweite Ausfertigung erhält der Antragsteller geprüft zurück.

### 3. Aufschaltung

Der Termin für die Aufschaltung ist mit der Brandschutzdienststelle und der örtlichen Feuerwehr abzustimmen. Für die Aufschaltung einer Brandmeldeanlage auf die Leitstelle des Kreises Kleve müssen am Tag der Aufschaltung vorliegen:

- Prüfbericht der BMA nach PrüfVO NRW
- Brandmeldeanlagenkonzept

Stand 12.06.2015

## Anlage 1 zum Merkblatt

Hinweis: Das Brandmeldekonzept, bzw. Konzept für BMA, ist nach DIN 14675, Abschnitt 5, vom Betreiber /Auftraggeber einer Brandmeldeanlage (BMA) bzw. Alarmierungsanlagen (SAA) bzw. dessen Beauftragten zu erstellen.

Zur Planung einer Brandmeldeanlage im Objekt :

Bezeichnung:

Adresse:

Betreiber /Auftraggeber:

Ansprechpartner:

Brandmeldekonzeptersteller:

### 1. Festlegung der Anforderungen\*\*\*\*

erfolgten aufgrund

- eigener Festlegungen des Betreibers / Auftraggebers, siehe Anlage(n)
- der Vertragsbedingungen / Klauseln des Versicherers, Bezug siehe Anlage(n):
- des Baugenehmigungsbescheids vom
- die BMA wird Bestandteil der Betriebsgenehmigung des Objektes
- betreffen der Vorgaben des geltenden Brandschutzkonzeptes vom
- zusätzlicher Abstimmung(en) mit der Bauaufsichtsbehörde bzw. Brandschutzdienststelle; Bezug siehe Anlage(n)
- sonstige Festlegungen; siehe Anlage(n):
- Es erfolgten keine zusätzlichen Festlegungen / Klärungen.

### 2. Zu erfüllende Regelwerke:

- DIN 14675 (BMA);  DIN VDE 0833-1 (Allgemeines);  DIN VDE 0833-2 (BMA);
- DIN VDE 0833-4 (SAA);  VdS 2095 (BMA);
- VdS 2833 (Überspannungsschutz);  VdS 2496 (Ansteuerung v. FLA);
- Sonstige:

### 3. Umfang der Überwachung:

- Kategorie 1 ( Vollschutz)
- Kategorie 2 ( Teilschutz)
- Kategorie 3 (Schutz von Fluchtwegen; in Ausnahmefällen)
- Kategorie 4 ( Einrichtungsschutz)

Folgende Bereiche sind von der Überwachung ausgenommen:

\*: falls bereits bekannt; \*\*: Mehrfachnennung möglich; \*\*\*: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, \*\*\*\* betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderung getrennt aufführen



## 5. Alarmierung

eine Personalarmsierung ist bauaufsichtlich gefordert:  ja  nein

Folgende Bereiche sind von der Beschallung ausgenommen:

- eine zusätzliche (sonstige) Alarmierung ist vorzusehen und zwar:
- Akustische Signalgeber sind über das installierte FBF abschaltbar
- Pneumatische Hupen sind durch einen deutlich gekennzeichneten und in den jeweilige Geschoss- und Feuerwehrlaufkarten eingetragenen Kugelhahn

## 6. Sprachalarmierung

es sind Anweisungen an Beschäftigte und Besucher zu erteilen;

Der Beschallungsumfang erfolgt nach:

- Kategorie 1 (Vollbeschallung)
- Kategorie 2 (Teilbeschallung)
- Sicherheitsstufe 1 ist erforderlich: Im Falle eines Fehlers in einem Übertragungsweg darf ein Alarmierungsbereich / Brandabschnitt ausfallen.
- Sicherheitsstufe 2 ist erforderlich: Im Falle eines Ausfalls eines Verstärkers oder eines Übertragungswegs muss die Beschallung aller Alarmierungsbereiche (in best. Grenzen; siehe DIN VDE 0833-4) noch möglich sein.
- Sicherheitsstufe 3 ist erforderlich: Im Falle eines beliebigen Ausfalls im System muss die Beschallung aller Alarmierungsbereiche (in bestimmte Grenzen; siehe DIN VDE 0833-4) noch möglich sein.

## 7. Brandmeldezentrale:

Vorgesehener Standort\*\*\*:  eigener Raum der BMZ, wird nicht für andere Zwecke genutzt\*

3  
\*: falls bereits bekannt; \*\*: Mehrfachnennung möglich; \*\*\*: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, \*\*\*\* betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderung getrennt auführen

### 8a. Erstinformationsstelle\*\*\*

Erstinformationsstelle befindet sich:            und besteht aus

- Feuerwehranzeigetableau (FAT)  Feuerwehrbedienfeld (FBF)  
 Feuerwehrsprechstelle             Sicherheitsbeleuchtung  
 sonstige:

Weitere an der Erstinformationsstelle weiterhin notwendige zusätzliche Einsatzmittel :

- Ein zweiter Feuerwehrlaufkartensatz (Format A 3)  
 Feuerwehrplan (Laminiert, Format: A3)  
 Bockleiter ( zur Kontrolle von Zwischendeckenmeldern ) mit Entnahmesicherung  
 Doppelbodenheber mit Entnahmesicherung  
 sonstiges:

### 8b. Zugang für die Feuerwehr

(Die technischen Anforderungen der örtlichen Feuerwehr sind der beigefügten Aufstellung zu entnehmen!)

- das Personal der ständig besetzten Stelle weist die Feuerwehr ein\*\*\* und hält den Objektschlüssel bereit oder  
 ein Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD) mit den erforderlichen Objektschlüsseln ist vorzusehen; Position:  
Typ der Schließung:  
 sonstige FSD's:  
 ein Halbzylinder des Schließsystems für die Schlüsselüberwachung im FSD wird bauseits bereitgestellt  
 eine Freischalteinrichtung (FSE) ist\*\*\* vorzusehen, die Montagehöhe beträgt  
Meter über dem FSD 3, Typ der Schließung:  
 eine Schließanlage ist vorhanden  
 Eine Beschilderung „BMZ“ zum Auffinden der Erstinformationsstelle wird innen und außen am Objekt vorgesehen

4  
\*: falls bereits bekannt; \*\*: Mehrfachnennung möglich; \*\*\*: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, \*\*\*\* betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderung getrennt auführen

### 9. Beschriftung und Zugänglichkeit der Melder

- die Gruppen- und Meldernummer werden – in Abhängigkeit der Rauch- und Deckenhöhe - durch geeignete Schilder deutlich zu beschrifteten:

Raumhöhe	Schildgröße	Zifferngröße
bis 4 m	mind. 60 x 20 mm	Mind. 14 mm
bis 6 m	mind. 80 x 25 mm	Mind. 16 mm
bis 8 m	mind. 100 x 30 mm	Mind. 20 mm
bis 12 m	mind. 150 x 50 mm	Mind. 30 mm
Über 12m Sondergröße abweichende Ausführung:		

- Gekennzeichnete Boden- und Deckenplatten werden gegen ein Vertauschen gesichert (Kette o.ä.)

### 10. Vorzusehende Brandfallsteuerung

- Brandfallsteuerungen über die Brandmeldeanlage sind nicht vorhanden
- Steuerung gemäß beigefügtem Verknüpfungsplan / bzw. beigefügter Brandfallmatrix,
- Steuerung von Brandschutzeinrichtungen und zwar:
- Ansprechpartner\* (Fa., Name, Tel., E-Mail):
- Abschaltung folgender Betriebseinrichtungen:
- Ansprechpartner\* (Fa., Name, Tel., E-Mail):
- Steuerung von Feuerlöschanlagen und zwar:
- Für das Feuerlöschkonzept verantwortlicher Ansprechpartner\* (Fa., Name, Tel., E-Mail):

### 11. Alarmweiterleitung;

- keine; ständig besetzte Stelle des Betreibers
- über eine Übertragungseinrichtung des Konzessionsträgers
- über eine andere Übertragungseinrichtung:

### 12. Störungsweiterleitung

- keine; ständig besetzte Stelle des Betreibers
- über eine Übertragungseinrichtung des Konzessionsträgers:
- über eine andere Übertragungseinrichtung:

\*: falls bereits bekannt; \*\*: Mehrfachnennung möglich; \*\*\*: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, \*\*\*\* betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderung getrennt auführen

### 13. Prüfung nach Inbetriebsetzung:

- Erstprüfung vor Inbetriebnahme nach baurechtlichen Vorgaben durch Prüfsachverständigen
- Prüfung zur versicherungstechnischen Bewertung durch VdS-Schadenverhütung
- Einbeziehung in ein Ex-Schutz-Dokument nach BetrSichVO

### 14. Besondere Maßnahmen

- Die BMA ist als BMA mit erhöhten Anforderungen nach VdS 2095 (siehe Anhang G) auszuführen
- Es sind besondere  technische bzw.  personelle Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen vorzusehen (siehe DIN VDE 0833-2 / VdS 2095 Abschnitt 6.4.2.)

### 15. Energieversorgung:

- Der Ausfall der Netzversorgung wird jederzeit erkannt (Meldung an eine ständig besetzte beauftragte Stelle)
- Ein Instandhalter mit Ersatzteilen für die Brandmeldeanlage steht ständig zur Verfügung
- Es darf eine Netzersatzanlage (siehe DIN VDE 0833-1:2003-05,3.9.5.2 bzw. VdS 2095, 6.1.6) zur Versorgung der BMA für mindestens 30 h mit genutzt werden

### 16. Hierarchische Systeme:

- Die BMA ist in ein bereits existierendes Brandmeldesystem zu integrieren
- Besonderheiten:

### 17. Instandhaltung: die Art der Instandhaltung ist noch zu klären

- es ist eine ¼ jährliche Inspektion und jährliche Wartung vorgesehen\*
- es ist eine jährliche Inspektion und jährliche Wartung vorgesehen (Bedingungen hierzu siehe DIN VDE 0833-1, Abschnitt 5.3.2.2)\*
- Die Wartungsarbeiten am FSD 3 müssen in Anwesenheit der für die Schließung der Innentür verantwortlichen Person ( Feuerwehr ) oder dessen Beauftragten erfolgen, sofern die Überprüfung der hinterlegten Schlüssel nicht anderweitig geregelt wurde.
- Es sind/werden folgende Vorkehrungen für eine temporäre Abschaltung/bzw. Störung von Bereichen vorgesehen:  
Zur Verantwortlichkeit siehe gesonderte Anlage:
- Das Betriebshandbuch wird zur Dokumentation an der Feuerwehreinrichtungsstelle hinterlegt.

\*: falls bereits bekannt; \*\*: Mehrfachnennung möglich; \*\*\*: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, \*\*\*\* betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderung getrennt auführen

Es sind besondere Bedingungen für die Instandhaltung vorgesehen und zwar:

**18. Installation:**

- es gibt keine wesentlichen Einschränkungen in der Installation
- eine auf-Putz-Verlegung von Leitungen ist nicht möglich
- eine Verlegung von Leitungen ist nicht möglich
- eine sichtbare Montage von Meldern und Leitungen ist nicht zulässig
- sonstiges:

**19. Ergänzungen:**

**20. Anmerkungen:**

**Erstellt durch** \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, **den**

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_



# Brandmeldeanlagenkonzept

## Anlage 2 zum Merkblatt

Lfd.	Kommune	Schließung				Farbe Blitz- leuchte	Anzahl		Ansprechpartner Feuerwehr
		FSD 1	FSD 3	FSE	FBF/FAT o.ä.		Lauf- karten	Schlüssel (FSD 3)	
1	Bedburg-Hau	*3	*3	*3	*3	*3	*3	*3	
2	Emmerich a.R.	Profilhalbzylinder *1	Kruse- Umstellschloss *2	wie FSD 1	wie FSD 1	rot	2	2	Stadtverwaltung Fb 6 / Feuerwehr Martin Betray Geistmarkt 1 02822 751661
3	Geldern	*3	*3	*3	*3	*3	*3	*3	
4	Goch	Profilhalbzylinder	Kruse- Umstellschloss	Profilhalbzylinder	Profilhalb- zylinder	grün	2	2	Georg Binn Voßheide 69 47574 Goch
5	Issum	Kruse Umstellschloss*2 wenn es passt; ansonsten Profilhalbzylinder *1	Kruse- Umstellschloss *2	Profilhalbzylinder *1	Profilhalbzylinder *1	rot	2	2	Gemeinde Issum Herr Oymann Herrlichkeit 7-9 47661 Issum 02835/1016 rolf.oymann@issum.de
6	Kalkar	Profilhalbzylinder *2	Kruse- Umstellschloss *2	Profilhalbzylinder *2	Profilhalbzylinder *2	grün	2	vorhanden	Helmut Hessel Viehstege 8, 47546 Kalkar
7	Kevelaer	*3	*3	*3	*3	*3	*3	*3	
8	Kerken	Profilhalbzylinder * 1	Kruse- Umstellschloss * 2	wie FSD 1		rot	2	2	Herr Käfer Dionysiusplatz 4 47647 Kerken
9	Kleve	Profilhalbzylinder 30 mm *1	Doppelbart- Umstellschloss Typ Mauer *2	Profilhalbzylinder 30 mm *1	Profilhalbzylinder 30 mm *1	Grün	2	2	stv. Leiter der FFW Kleve StBI Achim Radermacher 0151 / 50 41 46 23 achimradermacher@freenet. de

10	Kranenburg	*3	*3	*3	*3	*3	*3	*3	
11	Rees	Profilhalbzylinder *2	Kruse- Umstellschloss *2	Kruse- Umstellschloss *2	Kruse- Umstellschloss *2	rot	2 u. 1CD	2	Hr.Hans-Gerd Thiel Schaffeld 52 46459 Rees
12	Rheurdt	Kruse- Umstellschloss * 2	Kruse- Umstellschloss * 2	Profilhalbzylinder * 2	Profilhalbzylinder * 2	rot	2	2	Gemeinde Rheurdt Hr. Schüren Rathausstraße 35 47509 Rheurdt 02845/963310 marcell.schueren@rheurdt .de
13	Straelen	Profilhalbzylinder *1	Kruse- Umstellschloss *2	wie FSD 1	wie FSD 1	rot	2	mind. 2, größere Betriebe 3	Stadt Straelen Feuerschutz Herr Leuker Rathausstraße1 47638 Straelen 02834 / 702131 markus_leuker@straelen.de
14	Uedem	*3	*3	*3	*3	*3	*3	*3	
15	Wachtendonk	*3	*3	*3	*3	*3	*3	*3	
16	Weeze	Profilhalbzylinder*1	Kruse- Umstellschloss*2	wie FSD 1	wie FSD 1	grün	2	2	Feuerwehr Weeze GBI Gerd Ripkens g.ripkens@feuerwehr- weeze.de

**Erläuterungen:**

\* 1: Bezug über FW – siehe Ansprechpartner

\* 2: Bezug über Fa. Kruse - KRUSE Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG / Duvendahl 92 / D-21435 Stelle / Telefon: 04174 592-22 / Telefax: 04174 592-33

\*3: Einzelfall Entscheidung durch Brandschutzdienststelle

**Weitere Ansprechpartner:**

- Leitstelle: Kreis Kleve / Nassauerallee 15-23 / 47533 Kleve / Herr Hanenberg / Tel.: 02821 – 85 - 901
- Brandschutzdienststelle: Kreis Kleve / Nassauerallee 15-23 / 47533 Kleve / Herr Kisters / Tel.: 02821 – 85 - 408
- Bosch: Sicherheitssysteme GmbH / Tel.: 0800 7000 444

Stand 12.06.2015

**Schulung | Beratung | Zertifizierung****QM-Zertifizierungen**

- ✓ Elektro- & Informationstechnik
- ✓ Gefahrenmeldeanlagen
- ✓ Brandschutz- und Sicherheitstechnik
- ✓ IT-Kommunikationsanlagen
- ✓ Sicherheitsdienstleistungen

**Download**

Dieses Dokument wurde auf einer UDS-Webseite heruntergeladen. Inhalte und Texte von Gesetzen, Normen und Regelwerken wurden nicht verändert, nur um diesen Anhang ergänzt.

Wir geben keine Garantie auf Aktualität. Bitte prüfen Sie vor Verwendung den Ausgabestand und informieren Sie uns ggf. über Neuerungen. Anregungen, Hinweise und weitere Themenvorschläge nehmen wir dankbar auf.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Service geholfen zu haben und freuen uns über Ihre Weiterempfehlungen.

**DER HEISSE DRAHT**

Können wir Ihnen noch helfen? Finden Sie es heraus und schreiben Sie Ihre Frage in das untere Feld...

**FAX an 03212-1135664** oder [info@uds-beratung.de](mailto:info@uds-beratung.de)

Anmeldung UDS-Newsletter \* (erscheint alle 1 bis 2 Monate)

Firma: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Straße Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

\* E-Mail: \_\_\_\_\_

Webseite: \_\_\_\_\_

\* Datum: \_\_\_\_\_ \* Stempel/Unterschrift \_\_\_\_\_

Weitere Infos erhalten Sie auch unter  
[www.din-14675.org](http://www.din-14675.org)

